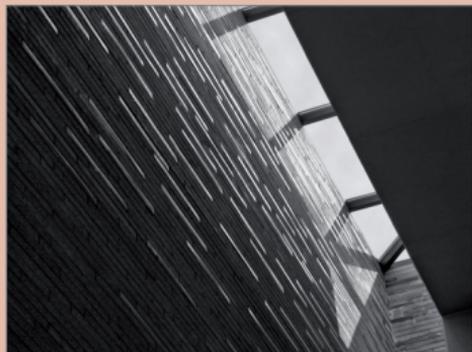


# Berlins katholische Sakralarchitektur



## St. Thomas von Aquin Mitte

Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin



## Kirche der Katholischen Akademie in Berlin

Inmitten des Baukomplexes der Katholischen Akademie steht der kleine eckige Baukörper mit steinernen Wänden, umrahmt von verglasten Wandelgängen in Erinnerung an einen Kreuzgang. Der 1999 geweihte und preisgekrönte Bau wurde von den Architekten Thomas Höger und Sarah Hare mit dem Bildhauer Norbert Radermacher gemeinsam konzipiert und erreicht mit dem Bekenntnis zur elementaren Schlichtheit von Form und Material große Wirkung.

Seine architektonische Grundform ist der Kubus. Das fensterlose Mauerwerk besteht auf allen Seiten aus geschichteten sandsteinfarbenen Granitplatten. 2000 Glasbausteine sind in diese hermetischen Flächen integriert, unregelmäßig und im oberen Drittel zunehmend, sodass Tageslicht durchsickert. Die Wände bleiben grundsätzlich – bis auf den vergoldeten Tabernakel – unangetastet und scheinen sich in unendliche Höhe zu erheben. Vor diesen Wänden ist ein freistehender Baldachin auf vier Betonpfeilern eingestellt. Der Tabernakel korrespondiert mit seinem Oberflächenrelief mit der Lineatur der Mauerfugen.

Der Altar folgte dem gleichen elementaren Prinzip der Schichtung: vier schwere Steinsteine bilden einen schmalen Abstand, der sich zum Kreuz formiert. Der Ambo ist aus schlankem Stabwerk aus Eisen, ebenfalls das Leitmotiv der Schichtung aufgreifend. Ein kostbares Kreuz aus Elfenbein mit Bergkristallgelenk und schwarzem Stab aus uralter Mooreiche wirkt als klares Lichtzeichen. Eine spätgotische Marienfigur auf der Mondsichel kam in den Folgejahren hinzu.

Dr. Christine Goetz



Tel.: (030) 326 84-136  
presse@erzbistumberlin.de  
www.erzbistumberlin.de